

iblick

INFORMATIONEN AUS DER
VOLKSSCHULGEMEINDE
REGION SULGEN



Mit der Projektarbeit auf dem **Sprung ins** **Berufsleben**

Bei der selbständigen Abschlussarbeit der Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen kamen ungeahnte Talente ans Licht.

GESELLSCHAFTSSPIELE

Zusammen spielen, für einander Zeit haben

Im Schulhaus Götighofen entdeckten die Kinder des Zyklus I die vielen Facetten von traditionellen und modernen Gesellschaftsspielen.

EXKURSION

Der Post den Stempel aufgedrückt

Die Kindergarten-Kinder des Schulhauses Oberdorf besuchten im Februar die Postfiliale in Amriswil – und entdeckten Ungeahntes.

«Lassen Sie sich begeistern»

Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist verblüffend, mit welcher Kreativität, Hingabe und Leidenschaft unsere Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen an ihrem Abschlussprojekt arbeiteten. Alles gehört dazu: Ein Ziel haben, dran bleiben, Zweifel haben und überwinden, überzeugt sein vom eigenen Weg. Ich liess mich anstecken von der Begeisterung unserer Jugendlichen – und vom Befang-Team mit seinem stärkenorientierten Unterricht.

Können wir Sie ebenfalls begeistern? Nach unserem Internet-Auftritt haben wir auch unser Informationsblatt «iblick» weiterentwickelt. Sie halten hier die erste Ausgabe in den Händen. Wir freuen uns, Sie weiterhin viermal jährlich über Besonderheiten aus unseren Schulstandorten und über Wissenswertes aus der Schulbehörde zu informieren. Wie gefällt Ihnen der neue «iblick»? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung unter kommunikation@vsgsulgen.ch.



Andrea Müller-Richner
Präsidentin VSG Region Sulgen

IMPRESSUM

Schulverwaltung
VSG Region Sulgen
Auholzstrasse 35, 8583 Sulgen
www.vsgsulgen.ch
071 644 99 66

Redaktion
Rahel Müller, Ressort Kommunikation

Konzept
Notter & Notter Kommunikation AG, Sulgen

Gestaltung und Druck
medienwerkstatt, Sulgen

Kontakt
kommunikation@vsgsulgen.ch

Der iblick erscheint viermal jährlich auf Refutura-Umweltschutzpapier. Die Rechte und die Verantwortung für sämtliche Text- und Bildinhalte liegen bei der VSG Region Sulgen.



Betreuungsangebote: jetzt anmelden

Nach den Sommerferien starten an verschiedenen Standorten die neuen Angebote für familienergänzende Betreuung (FAME), die Spielgruppen sowie die Kurse an den Musikschulen. Es empfiehlt sich, bereits jetzt Informationen einzuholen und das eigene Kind anzumelden. Infos zu den verschiedenen Angeboten gibt es unter www.vsgsulgen.ch.

[www.vsgsulgen.ch/fuer-eltern/
rund-um-die-schule](http://www.vsgsulgen.ch/fuer-eltern/rund-um-die-schule)



Elternmitwirkung zeigte Wirkung

Über das Winterhalbjahr durften sich die Kinder in Schönenberg-Kradolf und in Götighofen über das Engagement der Elternmitwirkung freuen: In Schönenberg stieg am 15. Februar eine grosse Kinder-Fasnachtsparty, in Götighofen gab es jeweils donnerstags eine offene Turnhalle mit Spiel und Spass. Mit einer Kinderdisco endete am 21. März der diesjährige Zyklus. Die Schulbehörde dankt den Eltern sehr herzlich für ihr geschätztes Engagement!



5 CHF Gutschein

Die Badesaison naht!

Am 5. Mai 2024 startet das Schwimmbad Thurfeld in Schönenberg in die neue Saison. Die Schülerinnen und Schüler der VSG werden dort auch dieses Jahr wieder den Schwimmunterricht besuchen. **Tipp:** Einwohnerinnen und Einwohner aus Kradolf-Schönenberg, Sulgen oder Erlen können bei den Gemeindeverwaltungen einen 5-Franken-Rabattgutschein für eine Saisonkarte abholen.



Das Schulhaus Oberdorf verwandelte sich während der Projektwoche in ein Dorf mit Läden, Geschäften und einer Snackbar. Die Gruppen waren altersdurchmischt vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse.

«Zu sehen, mit welcher Freude und Begeisterung die Kinder und Lehrpersonen bei der Sache waren, konnte man spürbar erleben.»



Lehrerin Pascale Kirchberger



PROJEKTARBEIT 3. SEK

Die Projektarbeit – Meilenstein vor Abschluss der Schulzeit

Vor Abschluss der Schulzeit realisieren die Lernenden der 3. Sekundarklassen ihre eigene Projektarbeit – vom selbstgenähten Kleid bis zum Forschungsprojekt. Mit individuellen Strategien und Verfahren entwickeln die jungen Menschen ihr eigenes Profil weiter.

Text: Magnus Jung, Schulleiter Sekundarschule

Projekte oder projektähnliche Arbeiten im pädagogischen Verständnis sind selbst gewählte Vorhaben, die einzeln oder in Gruppen realisiert werden. Die dabei erlernten Lern- und Arbeitstechniken sind nicht nur im schulischen Umfeld relevant, sondern dienen auch der Vorbereitung auf Lern- und Arbeitssituationen im privaten und beruflichen Leben. Dazu zählen das Erfassen und Umsetzen von Arbeitsaufträgen oder die Planung eines Vereinsanlasses.

Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Sekundarschule, die Jugendlichen darin zu befähigen, Aufgaben eigenständig oder in Zusammenarbeit mit anderen zu bewältigen, indem sie ihre eigenen Methoden sowie fachlichen und überfachlichen Kompetenzen anwenden.

Eigenverantwortung fördern

Der Projektunterricht unterstützt die Jugendlichen, eigene Projekte oder Vorhaben von der Ideenfindung bis zur Umsetzung, Erprobung und Präsentation eigenständig zu realisieren. Die Lernenden erweitern dabei neben ihren fachlichen Fähigkeiten und digitalen Anwendungskompetenzen auch ihre Kompetenzen in den Bereichen Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Organisationsfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Durchhaltewillen sowie der Dokumentation und Reflexion ihres Prozesses. Bereits in den ersten beiden Jahren am Befang werden diese Erfahrungen im Unterricht aufgebaut und angewendet. Dabei sollen die Jugendlichen durch die sukzessive Übernahme der Eigenverantwortung und die Erhöhung der individuellen Methodenvielfalt ihre Selbstwirksamkeit – und

damit sich selbst als kompetent – erfahren. Sie erkennen auch, dass Projekte scheitern können. Die Reflexion des Prozesses bietet Gelegenheit, die nötigen Schlussfolgerungen für die Verbesserung zukünftiger Vorhaben zu ziehen.

Kompetenzen werden sichtbar

Am Schluss der dritten Klasse machen die Schülerinnen und Schüler des Befangs im eigenen, selbstgewählten Projekt ihre erworbenen Kompetenzen sichtbar. Zielorientierte Vorbereitung sowie eine stärkenorientierte und kontinuierliche Begleitung sind dabei entscheidend für den Erfolg dieser projektbasierten Arbeit. Die Lernenden werden deshalb in ihrem Abschlussprojekt durch zugewiesene Lehrpersonen sowie fachliche Expertinnen und Experten eng betreut. Diese Vorgehensweise begünstigt die

individuelle Förderung der Kompetenzen, berücksichtigt die persönlichen Interessen und ermöglicht ein gezieltes Einwirken auf die eigenständigen Arbeitsweisen der Jugendlichen. In ihrem Vorhaben entscheiden die Jugendlichen selbst, in welcher Form und in welcher Tiefe sie zusätzlich von Fachexperten Unterstützung in Anspruch nehmen.

Präsentation an der Matinee

Als Schlusspunkt des Prozesses präsentieren die Jugendlichen des Befangs an einer Matinee ihre Arbeiten einem breiten Publikum. Sie erleben sich dadurch in einem hohen Masse selbstwirksam und festigen ihr Vertrauen in sich selbst, weil sie erfahren, dass sie mit eigenen Kompetenzen eigene Vorhaben erfolgreich selbst ausführen können.

Der Projektunterricht und die abschliessenden Projekte sind nachhaltige Lernfelder im Übergang der Jugendlichen in die Berufswelt: Sie fördern die Lebenskompetenzen der jungen Menschen für ihre private und berufliche Zukunft.



AJAN LUTFI

Die Nähmaschine ist sein Lieblingswerkzeug: Sekundarschüler Ajan Lutfi schneiderte sich einen Trainingsanzug.

Talentierte mit Stoff, Schere und Faden

Wer beim Stichwort «Textiles Werken» an eine Klasse strickender Mädchen denkt, gehört definitiv zum alten Eisen. Längst verstehen die Jungs ebenso viel von Textilarbeit wie die weiblichen Altersgenossinnen. Zum Beispiel Ajan Lutfi, Schüler der Befang-Abschlussklasse. Er näht an diesem Morgen Ende Februar an seiner Abschlussprojektarbeit – ein hochwertiger, schwarzer Trainingsanzug. «Diese Arbeit macht mir grossen Spass. Und ich glaube, dass ich mein Talent von meinem Onkel geerbt habe», so Ajan. Dieser betreibt in Serbien eine eigene Schneiderei.

Mit Unterstützung seiner beiden Coach-Frauen, der Lehrerin Regina Petzold und seiner Mutter, zeichnete Ajan zunächst das Schnittmuster für Hose und Pulli. Danach liess er sich in einem Textil-Fachgeschäft für die optimale Textile beraten. «Planung ist das Wichtigste!», betont der Sekundarschüler, während er an der futuristischen Bernina-Nähmaschine konzentriert den Faden führt. Schon bald ist der Trainingsanzug fertig. Zum krönenden Abschluss versieht Ajan Hose und Pulli kunstvoll mit seinen Initialen – Textil-Plotter sei Dank!

Dass er an der Sekundarschule das Nähen gelernt hat, ist für Ajan Lutfi keine Selbstverständlichkeit. «Eine eigene Nähmaschine wäre cool – leider haben wir keine zuhause.» Umso mehr freut er sich darauf, sein Werk in den nächsten Ferien dem schneidernden Onkel vorzuführen. Selbst Schneider zu lernen, war keine Option für Ajan. Aber wer weiss: Vielleicht wird er nach absolviertem KV ja einmal Textil-Kaufmann?



MATTHIAS KELLER

Wie ein richtiger Zimmermann: Matthias Keller arbeitet mit Leidenschaft an seiner Abschlussarbeit.

Aus dem Bauwagen ein Bijou gemacht

Man glaubt, einen jungen Zimmermann vor sich zu haben: Matthias Keller, Sekundarschüler der Befang-Abschlussklasse, erwartet den Besucher Ende Februar in professioneller Berufskleidung und mit der Attitüde des Berufsmanns. Auf dem Gelände der Zimmerei Kaufmann Oberholzer in Schönenberg arbeitet Matthias schon seit Tagen an einem alten Bauwagen, in den er zwei Räume einbaut: vorne eine Werkstatt, hinten ein gemütlicher Aufenthaltsraum mit Ofen.

«Ich musste nicht lange suchen für mein Projektthema», so der angehende Landwirtschafts-Lehrling. Vertieft hat Matthias Keller die Bauwagen-Idee zusammen mit seinem Turnverein-Kollegen Urs Kolb. Er hat den Zimmerei-Mitarbeiter kurzum als externen Coach angeworben. Schon vor der Projektwoche hatte Matthias viel Zeit investiert, um die Materialliste zu erstellen und die ersten Arbeiten anzugehen. Die 60 Stunden, welche die Sekundarschule für die Abschlussarbeit vorgibt, werde er wohl verdoppeln, rechnet Matthias vor. Die grösste Arbeit sei die Innenverkleidung. «Alles wird isoliert und elektrifiziert.»

Er habe sehr viel gelernt im Umgang mit Maschinen und mit Holz. «Das Projekt ist für mich kein «Müssen» – es ist ein «Dürfen!», betont Matthias. Nebst der Firma Kaufmann Oberholzer, von welcher er die Maschinen benutzen durfte, kann er auf ein weiteres Sponsoring seiner Eltern und seines Bruders zählen. Was hat er denn vor mit dem Bauwagen? «Den stellen wir in unseren Wald – zum Holzen!» Sagts, und dreht bereits die nächste Schraube ein!

SKITAG

Betonklötze und Tomatensauce

Die Primarschülerinnen und -schüler des Schulhauses Auholz verbrachten einen erlebnisreichen Skitag in Wildhaus.

Mit dem Car fuhr Anfang Januar eine grosse Schar fröhlicher Kinder bei strahlendem Wetter Richtung Toggenburg. Unfallfrei vergnügten sich die «Auhölzler» im Schnee. Der grosse Aufwand hat sich auch diesmal mehr als gelohnt: Die strahlenden Kinder-
augen und der Stolz der Anfänger, die am Ende des Tages den Hang
runterfahren konnten, waren für die Lehrpersonen der schönste
Lohn! Hier ein paar Erinnerungen von Schülerinnen und Schülern:

«Die Skikarte mussten wir in den Jacken-
ärmel stecken. Bei der Maschine wollte
ich sie rausnehmen, doch der Sensor hat
meine Karte bereits gelesen. Da konnte ich
nur staunen.»

«Am Morgen war ich bei den Anfängern eingeteilt.
Da ich alle Pylonen umfahren konnte, durfte ich am
Nachmittag auf die blaue und rote Piste wechseln.
Ich hatte grosse Freude und auch Stolz.»

«Im Restaurant gab es feine Penne mit
Tomatensauce und Käse. Mein Bauch war voll!»

«Ski, Stöcke und Schuhe konnten wir im
Sportgeschäft mieten. Alles war perfekt mit
Namen angeschrieben. Wir durften die
Ausrüstung einfach nehmen.»

«Die Skischuhe fühlten sich an
wie Betonklötze!»

«Auf der Rückfahrt habe ich im Bus geschlafen.
Es war schon dunkel, als wir in Sulgen ankamen.»

«Zuhause habe ich ein paar blaue Flecken an
meinem Körper entdeckt.»

«Der Skitag hat riesig Spass gemacht!»



Eine fröhliche Kinderschar aus Sulgen vergnügte sich im Schnee von Wildhaus.

KOCHEN IN DONZHAUSEN

Zusammen kochen – und geniessen!

Zusammen eine Mahlzeit zubereiten, essen und geniessen: Dieses Gemeinschaftserlebnis kommt den Schülerinnen und Schülern in Donzhausen jedes Quartal zuteil.

Kochen ist für sich schon ein sinnlicher Prozess. Wenn dann alle Kinder der Gesamtschule Donzhausen, von der 1. bis zur 6. Klasse, gemeinsam etwas Leckereres zubereiten, kommt noch ganz viel Zwischenmenschliches hinzu: Die Grossen leiten die Kleinen an und lernen, Verantwortung zu übernehmen. Die Kleinen lernen, sich in einem sozialen Gefüge einzuordnen und eigenständig eine Aufgabe zu übernehmen.

Einmal im Quartal heisst es deshalb in Donzhausen: Schürze anziehen und Kelle rühren! Schauplatz ist meistens der Kochherd im Werkraum. Wenn es das Wetter zulässt, zottelt die Gruppe ab in den Wald oder zur Feuerstelle auf dem Schulplatz. Dem gemeinsamen Mittagessen folgt meistens noch ein feines Dessert – und natürlich der Abwasch. Auch dieser will gelernt sein!



Für die Kinder in Donzhausen fixer Bestandteil im Schulkalender: gemeinsames Kochen.

Text: Livia Fluri und
Diella Shakjiri, Lehrerinnen

SONDERNACHMITTAG

Da, wo die Post abgeht

Mit einem richtigen Poststempel einen Brief abstempeln: Dieser Wunsch ging den Kindergarten-Kindern des Schulhauses Oberdorf in Erfüllung. Sie besuchten die Post Amriswil.

Nach den Sportferien besuchte Konstantin, die kleine Postschildkröte, den Kindergarten Oberdorf. Konstantin nahm die Kinder mit auf eine abenteuerliche Reise durch die Welt der Post. Sie erlebten den Weg eines Paketes aus der Sicht des mutigen kleinen Plüsch-tiers: vom Einpacken über die Aufgabe am Postschalter, die Verarbeitung im Paketzentrum, den Transport im Bahncontainer, die Zustellung durch den Päcklipöstler bis zur Freude der Empfängerin beim Auspacken.

Passend zum Thema durften die Kindergärtler am 19. Februar 2024 die Postfiliale in Amriswil besuchen. Dort warteten viele Briefe auf die Kinder; jedes durfte selbst einen abstempeln. Sie erlebten mit, wo die Pakete eingeworfen und gestapelt werden und durften den Mitarbeitenden über die Schulter gucken. Zu guter Letzt gab es für alle Kinder einen Schlüsselanhänger als Geschenk! Wow, so viele Eindrücke! Müde und glücklich fuhr die fröhliche Schar am Mittag zurück nach Sulgen.



Ein Tag ganz in Gelb: Die Kindergärtler vom Schulhaus Oberdorf besuchten die Post in Amriswil.



Die Bühnen-Wildsau der Theatergruppe Puppenspiel begeisterte die Dritt- und Viertklässler von Kradolf.

Text: Isabelle Kirner, Lehrerin

THEATERBESUCH SCHÖNENBERG-KRADOLF

Die eigene Wildsau kennengelernt

Jeder Mensch trägt eine Wildsau in sich, die mutig macht und einen Grenzen überwinden lässt. Dies erfuhren die Kinder der 3. und 4. Klasse von Kradolf im Theaterstück «Wildsau».

Das Kino oder einen Film im Fernsehen – das kennen die meisten Kinder. Doch ein Theaterstück live erleben – das war für viele Schülerinnen und Schüler eine neue Erfahrung. Die Mehrzweckhalle Kradolf wurde zur Bühne: Bänke, Matten und Stühle bildeten die Kulissen, Lichteffekte tauchten den Raum in eine besondere Stimmung.

Zu Gast waren Rahel Wohlgensinger und Simon Engeli von der Theatergruppe Puppenspiel aus Kreuzlingen. Strahlende Kinderaugen verfolgten das Theaterstück «Wildsau» und lernten dadurch die Probleme der Wildsau kennen, aber auch, was

sie von Wildsauern lernen können. Schliesslich trägt jede/r von uns eine Wildsau in sich. Die «innere Wildsau» macht mutig und man schafft plötzlich Dinge, die man sich sonst nicht traut. Vor vielen Menschen sprechen, ein Referat halten – dank der Wildsau in uns alles kein Problem!

Besonders die technischen Elemente sorgten am Ende für viele spannende Fragen. Wie funktioniert es, dass es so echt aussah? Gibt es den Wildsauverein wirklich? Natürlich wurde während des Stückes viel gelacht und das Fazit war eindeutig: Ein supercooles Erlebnis!

AKTUELLES AUS VSGSULGEN.CH

Infoabend «Neue Autorität» für alle Eltern und Interessierten

Die «Neue Autorität» definiert Autorität in einer modernen, respektvollen und unterstützenden Weise. Die VSG-Lehrpersonen werden ebenfalls nach diesem Konzept geschult.

www.vsgsulgen.ch/aktuelles



GESELLSCHAFTSSPIELE

Spielend das Leben lernen

Gesellschaftsspiele erfüllen wichtige soziale Funktionen, gerade auch bei Kindern unterschiedlichen Alters. Die Schülerinnen und Schüler der Basisstufe Götighofen probierten es aus – und entdeckten Facetten, die auch Erwachsene interessieren sollten.

Im Januar waren Gesellschaftsspiele das grosse Thema bei den Kindern des Zyklus I im Schulhaus Götighofen. Zusammen spielten sie altbekannte traditionelle, aber auch neuere Spiele. Spielen motiviert, begeistert und integriert. Spiele knüpfen an die natürliche Neugier des Kindes an, wecken Freude am Wissen und am Mehr-Wissen-Wollen.

Eine Botschaft an die Erwachsenen!

Beim Spielen zeigte sich das altersdurchmischte Lernen besonders eindrücklich: Die Älteren erklärten den Jüngeren geduldig die Spiele und begleiteten sie. Und die Jüngeren konnten trotz ihres «Kleinerseins» ebenfalls gewinnen. Wer spielt ist nicht allein – denn gemeinsames Spielen fördert die Gewissheit, nicht einsam zu sein. Dies ist auch eine wichtige Botschaft an die Erwachsenen, denn das Kind erfährt: «Hier hat jemand Zeit für mich!»

Die positiven Facetten des Spiels

Zusammen spielen fördert die Sprache: Das Kommunizieren vor, während und nach dem Spiel schult die sprachlichen und diplomatischen Fähigkeiten. Kinder lernen zuzuhören, sich zu konzentrieren, Regeln zu befolgen und die eigenen Emotionen zu begreifen – sei es durch das Gewinnen oder das Verlieren. Im Spiel tauchen Kinder ab, schlüpfen in andere Rollen und entdecken fremde Welten. Kurzum: Zusammen spielen bietet alles, was Kinder für ein gesundes Grosswerden benötigen!



Im Spiel lernen Kinder soziales Verhalten für ein gesundes Zusammenleben.



Die Kindergärtnerinnen und Kindergärtler von Schönenberg und Kradolf feierten die schönste Jahreszeit.

FASNACHT SCHÖNENBERG-KRADOLF

Kleine Superhelden

Fasnacht ist die Zeit der Clowns und Prinzessinnen. Besonders fröhlich feierten die Kindergärtnerinnen und Kindergärtler in der Turnhalle Schönenberg.

Am 22. Februar traf man im Kindergarten Prinzessinnen, Drachen und Polizisten an – und nicht nur einen, sondern gleich zahlreiche Superhelden! Die zwei Kindergartenklassen aus Kradolf und die drei Kindergärten aus Schönenberg feierten in der Turnhalle in Schönenberg Fasnacht.

Ein «Lehrerinnen-Clown» eröffnete das Fasnachtsprogramm und begeisterte die Kinder mit lustigen Einlagen. Nach dem Singen der Fasnachtslieder durften die Kinder verschiedene Ateliers besuchen. Knapp zwei Stunden wurde gespielt, gebastelt, gesungen und getanzt. Wer Lust hatte, durfte sich von drei Lehrerinnen schminken lassen. Der Morgen endete mit einer Modenschau, bei der die tollen und fantasievollen Verkleidungen bewundert werden konnten.

SCHULKOMMUNIKATION

Aufgefrischte Informationskanäle

Die VSG Region Sulgen ist zurzeit daran, ihre Kommunikationskanäle aufzufrischen. Als erstes erschien im Januar 2024 die VSG-Webseite im neuen Kleid, nun bekam auch der Info-Newsletter «iblick» einen neuen Anstrich. Ziel ist es, die verschiedenen Anspruchsgruppen zeitnah und aus erster Hand zu informieren – über die Webseite, den «iblick» oder via LinkedIn.

Auch die Botschaft für die Schulgemeindeversammlungen wird neu konzipiert. Anstelle der ausführlichen Broschüre erhalten die Stimmberechtigten ab Mai 2024 einen kompakten

Falzflyer mit den wichtigsten Eckdaten. Via QR-Code wird auf die Webseite verwiesen, wo die detaillierten Informationen und Zahlen abrufbar sind. Auf Wunsch können alle Dokumente bei der Schulverwaltung auch in Papierform bestellt werden. Die VSG Region Sulgen folgt damit anderen Schulen und Gemeinden, die mit dieser Art der Information bereits gute Erfahrungen gemacht haben.



www.vsgsulgen.ch



BAUARBEITEN

Spielplatz Götighofen wird erneuert

An der Budgetversammlung vom 30. November 2023 haben die Stimmberechtigten der Erneuerung des Spielplatzes in Götighofen zugestimmt. Am 14. Februar begannen die Bauarbeiten. Es entstand eine vielseitige Bewegungslandschaft mit Spielmöglichkeiten für alle Altersgruppen, die den aktuellen Si-

cherheitsstandards entspricht. Die Stiftung Pro Heldswil hat sich an diesem Bauvorhaben mit 25'000 Franken beteiligt. Vor der Schulgemeindeversammlung vom 5. Juni 2024 in Götighofen bietet sich eine gute Gelegenheit für einen Augenschein.

GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN

Zwei Mitglieder treten nicht mehr zur Wahl an

Am 9. Februar 2025 stehen in der VSG Region Sulgen Gesamterneuerungswahlen an. Philip Messmer und Yanick Volpez verzichten auf eine erneute Kandidatur für die Schulbehörde. Zur Wiederwahl stellen sich Schulpräsidentin Andrea Müller sowie die Mitglieder Heinz Gfeller, Patrik Seiz, Pascal Plavec und Rahel Müller. Eine Findungskommission mit Vertreterinnen und Vertretern aus den politischen Gemeinden Sulgen und Kradolf-Schönenberg wurde von der Schulbehörde gebeten, die Suche nach Kandidierenden an die Hand zu nehmen.

KLAUSUR DER SCHULBEHÖRDE

Intensiver Austausch über Schulraumplanung

Anfang März trafen sich die Schulbehörde, Schul- und Abteilungsleitungen zu einer zweitägigen Klausur. Hauptthema war die Schulraumplanung, die auf Grund der stark zunehmenden Schülerzahlen auch in den nächsten Jahren ein dominierendes Thema bleibt. Informationen zur Schulraumplanung gibt es an der nächsten Schulgemeindeversammlung vom 5. Juni 2024.

Öffentliche Termine

4.5.2024 | 9.00 – 11.30 Uhr

Matinee / Präsentation der Projekte
Schulhaus Befang

5.6.2024 | 19.30 Uhr

Schulgemeindeversammlung
Turnhalle Götighofen

27.6.2024 | 16.00 – 18.30 Uhr

Abschluss Projektwoche «Streetwork»
Schulhaus Schönenberg und Schulhaus Kradolf

Nächste Ferien

29.03.2024 – 14.04.2024	Frühlingsferien
09.05.2024 – 20.05.2024	Pfingstferien
08.07.2024 – 11.08.2024	Sommerferien